

Protokoll Baugruppe 28.04.14

19h30 Villa Fantasie

Anwesend: Benji, Huk, Jan, Manfred, Marvin, Milos, Simu, Tina

A = Auftrag
I = Information
B = Beschluss

Traktanden:

- 30. April Sitzung Stadtplanung
- Inputs aus Besichtigungen Kufa/Kofmehl
- Zuteilung der Gesprächsnotizen in die drei Aufgabenbereichen der Betriebsgruppe:
 1. Analyse betrieblicher Aspekt der Raumnutzung
 2. Planung der Inhalt bzw. Infrastruktur
 3. Erstellen des Betriebskonzept

| Art | Beschreibung | Wer, Wann |
|-----|---|-------------------|
| | 30. April Sitzung Stadtplanung | |
| | Am 30ten April wird eine Infositzung mit der Stadtplanung stattfinden, an der das AJZ über das weitere Vorgehen der Esplanade-Nord orientiert wird. | I |
| | Folgende Punkte sind seitens des AJZ an dieser Sitzung zu thematisieren: | A (Vertreter AJZ) |
| | – Instandstellung der Barbarie-Wiese (Situation Bau / Zukunft) Zona Sud stiess bei den Behörden bisher auf Taube Ohren, braucht Unterstützung, damit die Sondierungslöcher endlich wegkommen und das traditionelle Fussballturnier auch in diesem Jahr auf der Wiese durchgeführt werden kann. (Manfred) | |
| | – Parkmöglichkeit eines Nightliners unmittelbar beim Chessu Ein Parkplatz 200-300m weit weg vom Chessu, so der Vorschlag der Stadt, wie uns aus einer stadtinternen Sitzung zu Ohren kam, ist für die Acts nicht zumutbar | |
| | – Zufahrt/Anlieferung Ideallösung über eigene Zufahrt ab Kreisverkehr via Platz, Westrampe, wie mehrfach kommuniziert (Dudler/Architekten) | |

Inputs aus Besichtigungen Kufa/Kofmehl

Lagerraum

Am Beispiel des Kofmehl wurde klar, dass man nie genug Lagerraum haben kann. Wieviel Platz wird künftig für was benötigt? Reicht das geplante Lager?

Fumoir

Der Kufaleiter, Ben Arn, hat uns in Erinnerung gerufen, dass die max. Grösse des Fumoirs 10% von der Gesamtfläche des Clubs nicht überschreiten darf. Als Gesamtfläche gilt die Summe der Fläche der beiden Veranstaltungsorte.

Ausgleichszone

Ebenfalls musste die Kufa eine Ausgleichszone mit niedrigeren Dezibellwerten zwischen Konzertlokal und Aussenbereich schaffen (Foyer mit Chilloutzone, Töggelkasten, Merch-Bar, etc.)

Bar

Die Kufa-Bar konnte durch ihren Aufbau überzeugen. Die Aufteilungen des Tresens in mehrere, identische Arbeitsplätze, an denen alles vorhanden ist (inkl. eigene Kasse) sowie Kühltüren, verhindert Laufwege und ermöglicht es dem Personal alle Getränke frontal zum Gast zu zubereiten.

Garderobe

Bei der Kufa hat ein zwischen den Vorrichtungen erhöhter Mittelgang überzeugt, wodurch auf drei Niveaus Jacken gehängt werden können.

Beim Kofmehl beeindruckte ein sehr effizientes Konzept: Jeder Besucher packt vorab seine Kleider selber auf den Bügel. Danach gelangt er über verschiedene Check-in Points zu den Abgabeschaltern (Leitung der Masse). Dies könnte bei der zukünftigen Chessgarderobe teilweise via mobile Unterteilungen übernommen werden. Das seitliche Einbaukastensystem für Taschen/Rucksäcke hat ebenfalls überzeugt.

FAZIT

Die Strukturen der beiden Betriebe sind definitiv auf einen professionelleren Betrieb hin ausgerichtet, als dies beim Chessbetrieb der Fall ist.

Beim Chessu haben die Anforderungen / Erwartungen der BesucherInnen und VeranstalterInnen an den Betrieb in den letzten zehn Jahren zusehends zugenommen. Die Funktionsweise der Arbeitsgruppe hinkt allerdings dieser Tatsache hinterher. Idealerweise könnte beim neuen Betrieb das Funktionieren in seinen Abläufen optimiert und dadurch der betrieblichen Realität (Anspruch an Programm, Veranstaltungsort ist hoch > Clubniveau) angepasst werden, wobei die Bedeutung und der Geist des Chessu als wichtiger sozio-kultureller Freiraum der Stadt Biel auch weiterhin unbedingt bewahrt werden soll.

Zuteilung der Gesprächsnotizen in die drei Aufgabenbereichen der Betriebsgruppe

An der Bausitzung vom 01.07.2013 wurden drei massgebliche Aufgabenbereiche der Betriebsgruppe wie folgt definiert, nach deren Unterteilung nun die Gesprächsnotizen festgehalten werden:

I

I ANALYSE BETRIEBLICHER ASPEKTE DER RAUMNUTZUNG

In der jetzigen Planungsphase ist es sehr wichtig, dass die künftige Raumnutzung genau analysiert wird, da die Pläne nun immer wie ausgereifter werden und gerade die Raumaufteilung in ihren Grundzügen mehr und mehr abgeschlossen werden wird.

I

An der nächsten Sitzung der Baugruppe, am 05.05.2014 soll daher ein Konzept für die Analyse der Raumnutzung erstellt werden

B

II PLANUNG DER INHALTE BZW. INFRASTRUKTUR

Ein Internet- bzw. Kabelanschluss muss abgeklärt werden, da ein solcher für den künftigen Betrieb unabdingbar sein wird (Backstage/Büro etc.).

I

Eine Waschmaschine und Tumbler für den künftigen Betrieb einzuplanen, wurde bisher nicht bedacht, hat sich aber aus betrieblicher Sicht bei den beiden Besichtigungen als sinnvoll herausgestellt (Küche/Backstage Textilien).

I

Ein gutes, fixes Soundsystem sowie ein minimales (Club-)Beleuchtungssystem sollten zum zukünftigen Standart gehören. Diese Ausstattung würde dabei helfen, die hohen Fixkosten zu senken und die Veranstalter finanziell zu entlasten.

I

III ERSTELLEN DES BETRIEBSKONZEPTES

Betrieb und Produktion sollen optimiert werden, um bessere Rahmenbedingungen (solide Strukturen/Infrastruktur, effizienteres Funktionieren aller Beteiligten, Nutzung von Synergien vs. Alleinkampf) zu erhalten, wodurch nicht zuletzt das Veranstaltungsrisiko für (Jung-)VeranstalterInnen gesenkt werden kann.

B

Besonders am Beispiel des Kofmehls wurde klar, dass es Wege gibt, einen alternativen Betrieb effizienter zu gestalten, ohne dabei einen Werteverlust zu riskieren. Es können also durchaus Lösungen für eine zunehmende Strukturierung des Betriebs gefunden werden, ohne auf Kommerz zu setzen.

I

Der erste Schritt hin zur (Teil-)Professionalisierung beim Kofmehl bestand in der Unterteilung / Zuweisung verschiedener Aufgaben in Bereiche, die von qualifizierten Einzelpersonen in einem Kollektiv gemanaged werden (Fünf-Pfeiler-System). Dadurch entstand eine Art Fachgremium, das sowohl den Betrieb als auch die Produktion gesamthaft regelt und leitet, aber nicht generell darüber bestimmt. Weiter erscheint es sehr sinnvoll, dabei die Aufgaben in einen Betriebs- (Lokal, Unterhalt, Lager, etc.) und einen Produktionsbereich (Programm, Werbung etc.) zu unterteilen.

I

Für den Neu-/Anbau des Gaskessels könnte dieses Modell adaptiert werden, d.h. es könnte ein Fachgremium aufgestellt und dessen Aufgabenbereiche sowie Rechte und Pflichten definiert werden. Das Gremium würde dann als Kollektiv die Arbeitsgruppe Chessu leiten und für geregelte Abläufe / Strukturen des Betriebs und der Produktion sorgen. Eine Entlohnung bzw. Teilanstellung ist denkbar, müsste aber genauestens definiert werden. Das Veranstalterkollektiv der AG Chessu würde auch weiterhin die Programmgestaltung übernehmen. Lediglich Betriebs- und Produktionsabläufe im Background würde das Gremium (beg-)leiten, dadurch deren Ausführung optimieren und nicht zuletzt (Jung-)VeranstalterInnen unterstützen.

I

Das Betriebskonzept, welches die Behörden benötigen, um die nötigen Bewilligungen auszustellen, wird nicht identisch mit dem internen chessu-internen Konzept / Reglement sein. Letzteres wird voraussichtlich viel detaillierter, aber dafür weniger technisch formuliert ausfallen.

I

Allerdings ist das momentan noch schwer abzuschätzen. Huk hat bei der Kufa und dem Kofmehl für deren Betriebskonzept angefragt, so dass eine Basis vorhanden wäre.

An der nächsten Baugruppe "Betrieb" am 19.05.2014, sollen die fremden Betriebskonzepte analysiert werden und die Bereiche Betrieb & Produktion abgetrennt, sowie Schnittstellen definiert werden.

B

Das Betriebskonzept soll von der Betriebsgruppe ausgearbeitet werden und nicht an BVs. Schliesslich werden alle fortlaufend über die Inhalte via Protokoll und Verteiler informiert und haben die Gelegenheit an den Sitzungen teilzunehmen.

Die Konzepte werden nach Erhalt an alle Anwesenden dieser Sitzung verschickt (siehe Auflistung oben) und von allen gesichtet/durchgearbeitet

A (Huk/alle)

An weiteren Sitzungen sollen die definierten Einzelbereiche des Betriebs- und Produktionsgremiums/-Pools diskutiert werden.

B

Nächste Sitzungen

| | | |
|----------|---------------------|---------------------------|
| 05.05.14 | Baugruppe | 19h00 In Flagranti |
| 12.05.14 | Bauausschuss | 17h30 In Flagranti |
| 19.05.14 | Baugruppe „Betrieb“ | 19h00 In Flagranti |
| 02.06.14 | Baugruppe | 19h00 In Flagranti |
| 09.06.14 | Bauausschuss | verschieben/Pfingstmontag |
| 16.06.14 | Baugruppe „Betrieb“ | 19h00 In Flagranti |

Biel, 05. Mai 2014
Für die Sitzung: Tina Messer